





INHALTSVERZEICHNIS

05 | JAHRESBERICHT

Höhepunkte 2019
Umweltbildung
Forschung
Unterstützung
Fazit und Ausblick

21 | FINANZBERICHT

Bilanz
Betriebsrechnung
Mittelflussrechnung
Rechnung über die Veränderung des Kapitals
Anhang zur Jahresrechnung

Alle Delfinbilder: © Dolphin Watch Alliance, Angela Ziltener



HÖHEPUNKTE 2019

Dieses Jahr konnten wir einen wichtigen Schritt in Richtung eines nachhaltig verwalteten Delfintourismus-Sektors erzielen: Im letzten Oktober wurde endlich ein weiterer Teil unseres Management-Planes umgesetzt. Das Umweltministerium erhebt nun «Eintrittsgebühren» in die beiden Schutzzonen «Shaab El Erg» und «Shaab El Fanous». Tauch- und Schnorchelboote sind gezwungen, Gebühren in der Höhe von 10 US Dollar pro Tourist sowie Beiträge für ihre Boote zu bezahlen. Gerade für billige Tourenanbieter ohne Qualität und Nachhaltigkeit stellt diese zusätzliche Ausgabe eine Hürde dar, was sich erfreulicherweise im massiven Rückgang der Anzahl Tourismusboote in diesen Schutzzonen gezeigt hat. Zusätzlich stellte das Umweltministerium vor Kurzem eine Ausweitung der Eintrittsgebühren auf alle Riffe im ganzen Ägyptischen Roten Meer in Aussicht. Diese sollen Anfang 2020 flächendeckend eingeführt werden.

Ebenfalls konnte die DWA auf internationaler Ebene einen kleinen Meilenstein erzielen. Die Einführung von offiziellen

Meeresschutzgebieten, welche die Meeresbewohner in definierten Regionen schützen, ist ein wichtiger Schritt, um die Meere und die große Anzahl Leben darin zu bewahren. Die Basis für diese Massnahmen bilden wissenschaftliche Daten. Wir haben solche Analysen über die Jahre für die Population des Indopazifischen Grossen Tümmlers und für die Bleifarbenen Delfine (*Sousa plumbea*) in der Region durchgeführt. In einem wissenschaftlichen Antrag namens «Northern Red Sea Islands» haben wir unser Forschungsgebiet an die Marine Mammal Protected Areas Task Force (MMPATF) geschickt. Diese wurde 2013 von Personen der «International Committee on Marine Mammal Protected Areas» (IC-MMPA), der «International Union for Conservation of Nature's» (IUCN), der «World Commission on Protected Areas» (WCPA) und der «Species Survival Commission» (SSC) gegründet, um eine grössere globale Bedeutung für Meeressäuger weltweit und eine stärkere Stimme der Interessengemeinschaft innerhalb der IUCN zu schaffen. Mit Erfolg wurde unser Antrag als



HÖHEPUNKTE 2019

«Important Marine Mammal Areas» akzeptiert und an der World Marine Mammal Konferenz in Barcelona von Michael J. Tetley (IMMA Coordinator) bekannt gegeben. Mit diesem zusätzlichen Dokument erhoffen wir uns, die ägyptische Regierung von der Wichtigkeit eines besseren Schutzes für die Umwelt in dieser Region zu überzeugen und die Diskussion für die Erstellung weiterer Schutzgebiete anzuregen.

[IMMA Northern Red Sea Islands](#)

Natürlich durften auch weitere Film- und Dokumentarprojekte dieses Jahr nicht fehlen. So zum Beispiel die CNN – Egypt Destination, welche uns im September in El Gouna besuchte, um aufzuzeigen, wie ein verantwortlicher und nachhaltiger (Delfin-)Tourismus funktionieren könnte. Unsere Präsidentin Angela Ziltener legte in einem Interview dar, was aus der Sicht der DWA ein nachhaltiger Delfintourismus genau bedeutet. Dabei begleitete Angela das Filmteam zusammen mit einer kleinen Touristengruppe für zwei Tage auf das Meer, um Delfine aus nächster Nähe unter Berücksichtigung des «Verhaltenskodex» zu beobachten.

[CNN Sustainable Tourism in Egypt](#)

Ferner begleitete uns der deutsche Moderator und Dokumentarfilmer Dirk Steffens mit seinem Filmteam für mehrere Tage auf das Meer. Die Crew produzierte für die ZDF-Sendereihe «Terra X» eine Dokumentationsserie namens «Rätselhaften Phänomene», die sich naturwissenschaftlich erklären lassen. Ein Thema dabei war das bereits aus der Antike bis in die Gegenwart überlieferte Phänomen, nach welchem Delfine Menschen vor dem Ertrinken oder vor Haien gerettet haben sollen.

[ZDF Rätselhafte Phänomene](#)

Zu guter Letzt besuchte uns das Filmteam von BBC Natural History erneut für zwei Wochen, um zusätzliches Filmmaterial für ihre Naturfilme aufzunehmen. Für ein Blue Planet II Update vor Ort durfte Dolphin Watch Alliance ihr Videomaterial zur Verfügung stellen, welches die BBC zu einem kleinen Video-Clip zusammenschneidet.

[Blue Planet Live BBC Earth](#)



Delfin-Wissen

von
Angela Ziltener, Sina Kreicker,
Franz Brümmer & Ralph O. Schill

mit Fotos & Zeichnungen von
Angela Ziltener, Sina Kreicker & Maren Langer

UMWELTBILDUNG

Die Situation vor der Küste um Hurghada zeigt sich nahezu unverändert. Das Geschäft «Schwimmen mit wilden Delfinen» boomt und mittlerweile zählen wir ca. 90 Anbieter in der Region – Tendenz immer noch steigend. Die Anbieter verkaufen den Touristen Delfinschwimm-Garantien, was die Crew unter entsprechenden Druck setzt, Delfine zu finden. Die Konsequenz: In der Hochsaison werden die Delfine von bis zu 60 Touristenbooten bedrängt. Dutzende Touristen springen für das kurze Vergnügen mitten in Delfingruppen, um die Meeressäuger möglichst hautnah zu erleben. Das bedeutet grossen Stress für die Tiere und zusätzlich werden sie dem Risiko von Verletzungen, z.B. durch Schiffsschrauben und durch Infekte als Folge von Berührungen ausgesetzt.

Der von uns und der ägyptischen Regierung eingeführte «Verhaltenscodex» sowie die beiden im 2017 eingerichteten Schutzzonen «Shaab El Erg» und «Shaab El Fanous» werden von den Touranbietern noch immer in vielen Fällen nicht eingehalten. Möglich ist dies

einerseits wegen mangelnder Kontrollen auf dem Meer, andererseits wegen Faktoren wie beispielsweise fehlende Markierungen an den Grenzen der Ruhe-zonen. Die Notwendigkeit, die Tiere für die nächsten Generationen Ägyptens zu schützen, inklusive der Tatsache, dass der Schutz eine Win-Win-Situation für Mensch und Tier/Natur darstellt, ist somit noch nicht durchgedrungen. Wir fordern deshalb, zusammen mit unserem Kooperationspartner, der Gesellschaft zur Rettung der Delfine (GRD), «das Schwimmen mit wilden Delfinen» in Hurghada einzustellen. Angela Ziltener versucht hierfür vor Ort, das Umweltministerium und den Governor von einem Zertifizierungssystem zu überzeugen.

Mit positivem Beispiel schreitet der Tourismusort El Gouna voran. Dort findet seit 2018 nur noch «Dolphin-Watching» statt. Das Schwimmen mit wilden Delfinen wird von den grossen Touranbietern, wie der FTI, nicht mehr angeboten. Kommt es zu Delfinbegegnungen auf dem Meer, halten sich die meisten Anbieter aus El Gouna an die von der DWA ausgearbeiteten Verhaltensregeln.

UMWELTBILDUNG

Dies gilt jedoch nicht für Boote aus der Region Hurghada, welche vermehrt nach El Gouna kommen, um Delfine zu beobachten. Schon seit längerem werden in Hurghada immer weniger Delfine gesichtet.

Das zeigt uns, wie wichtig es ist, nicht aufzugeben. Wir führen immer wieder Workshops und Seminare bei den Tauchbasen und Aquacentern durch. Angela begleitete auch im 2019 Guides und Gäste zum Schutzgebiet «Samadai» Riff, an welchem die Spinnerdelfine tagsüber ruhen. Dort ist es nicht erlaubt, Boote in die abgesperrten Bereiche zu fahren. Auch müssen die Gäste mit Schwimmwesten bei den markierten Bojen auf die Delfine warten. Es gilt das Prinzip der passiven Interaktion.

Um das Delfinwissen der interessierten Allgemeinheit noch etwas zu vertiefen, hat Dolphin Watch Alliance zusammen mit verschiedenen Kooperationspartnern im Januar einen kleinen Ratgeber herausgegeben, der wichtige Informationen über Delfine beinhaltet und den respektvollen Umgang mit ihnen beschreibt, siehe Bild Seite 8.

Auch im vergangenen Jahr war Dolphin Watch Alliance wieder an verschiedenen Veranstaltungen, Konferenzen und Messen mit dabei:

- Boot in Düsseldorf, DEU (in Kooperation mit der GRD)
- Aufklärungsstand an der Skipper & Crew Night, DeluxSailing, Kloten, CHE
- «Earth Week», Info-Stand am Markt in El Gouna, EGY
- Präsentation bei der Eröffnung der Sadat City University Conference, EGY
- Präsentation an der STEM School, Departement Biologie, Hurghada, EGY
- Vorlesung am Biologie Departement der Red Sea STEM School, Hurghada, EGY
- Aufklärungsstand am «Züri-Fäscht», Zürich, CHE (in Kooperation mit Tauchsport Käser)
- Interdive in Friedrichshafen, DEU (in Kooperation mit dem VDST/BTSV/WLT)
- Unterwasserfestival in Gossau, St. Gallen, CHE
- Vortrag an den Science-City-Tagen an der ETH Zürich, CHE
- Präsentationen an der «World Marine Mammal»-Konferenz in Barcelona, ESP

Nach wie vor unterstützt Dolphin Watch Alliance das Aufklärungsprojekt «Care for Dolphins» in El Gouna. Hier führen wir lokale Touren für Einheimische (Erwachsene und Kinder) durch. Besonders erwähnenswert ist ein spezieller Anlass vom Juni 2019: Eine Gruppe von Künstlern und anderen Teilnehmern verbrachte zwei Wochen in El Gouna, um unter der Leitung des kanadischen Choreographen Benoit Lechambre an einem rhythmischen Bewegungstanz-Workshop teilzunehmen. Inspiriert wurde die Gruppe dabei durch die Delfine und andere Meeresbewohner sowie durch die natürliche Umgebung El Gounas. Angela begleitete die Gruppe täglich aufs Meer und vermittelte viele Informationen über die lokalen Delfine und ihre Welt. An Land wurden die gesammelten Eindrücke in einem Ausdruckstanz verarbeitet. Der Tanz erzählte eine Geschichte, angereichert mit wissenschaftlichen Themen, die auf den Schutz der Meere hinweisen. Eine innovative Art, Wissen und Aufklärung einem weiteren Publikum zu vermitteln.

Ein weiterer Höhepunkt war die Exkursion mit den Studenten aus dem Department of Water Engineering der TUB,

Campus El Gouna. Unter der Leitung von Angela verbrachten die Studenten einen «praktischen» Tag auf dem Meer und sogen die Informationen rund um die Delfine und ihre Meereswelt wie ein Schwamm in sich auf.

Im September letzten Jahres fand wiederum die siebentägige Exkursion auf den Malediven statt. Angela begleitete die Exkursion und präsentierte spannende Informationen über die Biologie der Wale, Delfine und andere Meeresbewohner. Dabei machte sie auf die verschiedenen Bedrohungen aufmerksam und zeigte Möglichkeiten für einen verantwortungsvollen, nachhaltigen Umgang mit marinen Wildtieren auf. Zur gleichen Zeit organisierten Project AWARE und PADI eine gemeinsame «clean-up»-Aufklärungswoche auf der ganzen Welt, bei der auch unsere Gruppe fleissig mitwirkte. Wir säuberten Inseln, sammelten Abfall während des Tauchganges ein und halfen so, ein Zeichen für einen bewussteren Umgang mit Ressourcen und dem Thema «Plastik» zu setzen.



**University of
Zurich** ^{UZH}
Department of Anthropology



Cairo University



Environmental
Science & Policy
Department

JUSTUS-LIEBIG-
 UNIVERSITÄT
GIESSEN



University of Stuttgart
Germany

 **CAMPUS**
EL GOUNA

FORSCHUNG

Nach jahrelangem Warten hat sich nun auch unsere Ausdauer und Geduld in Bezug auf unsere wissenschaftliche Forschungsanträge gelohnt. Letzten Juli haben wir endlich von der ägyptischen Regierung unseren Forschungsantrag genehmigt bekommen, um kleine Proben von Schwämmen und zwei unterschiedlichen Weichkorallen, an denen sich die Delfine reiben, zu entnehmen und diese für weitere Analysen aus Ägypten auszuführen. Wir wollen nun herausfinden, ob diese Schwämme und Korallen antibakterielle Stoffe beinhalten. Die Analyse der Inhaltsstoffe findet in Zusammenarbeit mit den Universitäten Stuttgart und Giessen statt. Auch Daten über die selektive Benutzung von Substraten zur Körperpflege sind in Form von Filmsequenzen vorhanden und werden von Angela weiter ausgewertet. Eine erste wissenschaftliche Publikation über diese Resultate folgt voraussichtlich Ende 2020 oder Anfang 2021.

Vom 7. bis 12. Dezember fand die «World Marine Mammal»- Konferenz in Barcelona statt mit mehr als 2700 teilnehmenden WissenschaftlerInnen aus allen Bereichen, die sich für die Biologie der Meeressäuger und deren Schutz weltweit einsetzen. Angela hielt eine Präsentation mit dem Titel «Let sleeping dolphins swim: characterizing sleeping behaviour in Indo-Pacific bottlenose dolphins in the Northern Red Sea, Egypt» in der Session zu Ökologie und Verhaltensbiologie. Auch hielt sie einen Vortrag über «Dolphin conservation efforts and management in the Red Sea, Egypt» im Workshop namens «Managing Marine Mammal Tourism». Sina Kreicker, die wissenschaftliche Beraterin der DWA, präsentierte das Poster «Human-related and natural body scars in dolphins off Hurghada, Northern Red Sea, Egypt».



FORSCHUNG

Trotz des zunehmenden weltweiten Bewusstseins für das Thema «Plastik im Meer» haben wir auch im vergangenen Jahr wieder einzelne Delfine gesichtet, die mit Plastiktüten herumspielten oder durch ein Geisterseil/Netz oder einen Propeller eines Bootes verletzt waren. Nicht nur unsere Tiere sind von den menschlichen Aktivitäten betroffen, sondern 74 Prozent der Meeressäuger weltweit. Sie alle leiden unter den negativen Einflüssen und Begleiterscheinungen von uns Menschen. Immer häufiger sichten wir Kälber mit

Schnüren um ihre Flossen, wie das kleine Kalb von Lea oder Jonny, einem älteren Bullen, welcher während den CNN-Dreharbeiten im September ein Seil um seine Schwanzflosse hatte. Glücklicherweise sahen wir ihn einen Monat später wieder – ganz stolz präsentierte er dabei seine befreite Schwanzflosse. Jonny ist jedoch ein Einzelfall. Weltweit verenden Tiere oft qualvoll daran, weil unter anderem ihre Wunden sich infizieren oder ihr Blutkreislauf durch das enggebundene Seil unterbrochen wird.





UNTERSTÜTZUNG

An dieser Stelle danken wir unseren Kooperationspartnern und Unterstützern vor Ort sowie unseren Donatoren und Sponsoren ganz herzlich für ihr Engagement, ihr Interesse und ihr Vertrauen in unsere Organisation:

Donatoren und Sponsoren:

- Alice Marugg
(www.litschi-design.ch)
- Aqua Lung
- Badischer Tauchsportverband
(BTSV)
- CMAS swiss diving
- DeluxSailing
- Gesellschaft zur Rettung der Delfine (GRD)
- OceanCare
- Ocean Heroes
- Stiftung Ormella
- Tauchsport Käser AG
- Unterwasserfestival Gossau SG
- Verband Deutscher Sporttaucher
(VDST)
- Württembergischer Landesverband
für Tauchsport (WLT)

Kooperationspartner und Unterstützer vor Ort in Ägypten, die unsere Ideen mittragen, uns Türen öffnen und sich aktiv für die Forschung und den Schutz der Delfine im Roten Meer, Ägypten, engagieren:

- Amelie Safari
- Coraya Divers
- Blue Brothers
- Delfine und Meer
- Dive Connection
- Dive Point
- El Gouna Town
- Extra Divers
- iDive Diving Centre
- Orca Dive Club
- Red Sea Governor
- Red Sea Nationalpark
- Robinson Club Soma Bay
- Sawiris Foundation
- TUB Campus El Gouna
- Videobubbles

Wir bedanken uns zudem bei den Personen und Organisationen, die nicht öffentlich genannt werden möchten. Herzlichen Dank auch an die verschiedenen Kooperationsuniversitäten (siehe Seite 12).



Fazit 2019

All die oben aufgezählten Aktivitäten sind kleine Schritte in die richtige Richtung, doch der Weg zu einem nachhaltig verwalteten Delfintourismus-Sektor im Norden Ägyptens ist noch lang. Mangelnde Kommunikation seitens der

Behörden, fehlende Kontrollen auf dem Meer auf Grund von Personalmangel, keine obligatorischen Workshop-Zertifizierungen und eine momentane Verschiebung des Druckes auf Delfine an anderen Riffen erschweren die Lage. Die Eintrittsgebühren alleine reichen nicht aus. Der Rest des Schutz-Manage-

FAZIT UND AUSBLICK

ment-Planes, wie zum Beispiel die kontinuierlichen Kontrollen der Ranger, Strafen bei «Nicht-Einhalten» der Richtlinien, die Aufrechterhaltung der Workshops und Seminare der Guides, Kapitäne und Ranger ist ein wesentlicher Teil und komplettiert alle anderen Massnahmen. Die Tatsache ist jedoch, dass die Top-Down-Kontrolle seitens der Regierung alleine reicht nicht. Es benötigt weitere Ansätze, an welchen wir mit Hochdruck arbeiten. Die Arbeit der Dolphin Watch Alliance ist somit noch lange nicht zu Ende und wird dieses Jahr mit grossem Engagement für alle Meeresbewohner des Roten Meeres weitergeführt.

Ausblick 2020

Wir halten auch im 2020 an unserer Vision eines nachhaltig geführten marinen Wildtiertourismus fest und freuen uns über jedes noch so kleine erreichte Zwischenziel. Aus diesem Grund werden wir uns intensiv mit einem neuen Projekt für einen nachhaltigen und verantwortlichen Tourismus auseinandersetzen.

Zudem planen wir eine enge Zusammenarbeit mit der CDWS (Chamber of Diving and Watersports) in Ägypten, um den «Code of Conduct» im ganzen Land zu verbreiten, Ausbildungsmaterial zur Verfügung zu stellen und ihre geplante Datenbank über Meerestiere (speziell Delfine) zu unterstützen. Ebenfalls sind bereits weitere Treffen mit dem Umwelt- und Tourismusministerium, dem Red Sea Governor und dem Red Sea Nationalpark geplant, um einen respektvollen und qualitativ-hohen Standard des Wildtiertourismus voranzutreiben. Verschiedene Filmprojekte sind in Aussicht, die ebenfalls dazu beitragen die weltweite Bevölkerung zu erreichen und für die Meereswelt zu sensibilisieren. Denn wer seine natürliche Umgebung kennt, lernt sie zu lieben und wird sie auch in Zukunft für nachfolgende Generationen schützen.

Zuletzt sei gesagt: Natürlich forschen wir laufend vor Ort in El Gouna an unseren Langzeit-Studien weiter, da die Forschung das Fundament all unserer Aktivitäten und Massnahmen bildet.



BILANZ

AKTIVEN	31.12.19 (CHF)	31.12.18 (CHF)
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel		
Bankguthaben	14 677.16	11 201.47
Total Umlaufvermögen	14 677.16	11 201.47
TOTAL AKTIVEN	14 677.16	11 201.47

PASSIVEN	31.12.19 (CHF)	31.12.18 (CHF)
Fremdkapital		
Fondskapital		
Fonds mit Zweckbindung	103.95	453.95
Total Fremdkapital	103.95	453.95
Eigenkapital		
Organisationskapital	10 747.52	4 775.18
Jahresergebnis	3 825.69	5 972.34
Total Eigenkapital	14 573.21	10 747.52
TOTAL PASSIVEN	14 677.16	11 201.47

BETRIEBSRECHNUNG

	2019 (CHF)	2018 (CHF)
Betriebsertrag		
Allgemeine Spenden	4 351.94	3 553.62
Spenden Organisationen	7 448.90	8 814.51
Spenden Stiftungen	4 000.00	11 000.00
Total Spenden	15 800.84	23 368.13
Mitgliederbeiträge	350.00	350.00
Total Beiträge	350.00	350.00
Beiträge Fonds Projekte Ziltener	24 650.00	5 650.00
Total Spenden + Beiträge zweckgebunden	24 650.00	5 650.00
Total Betriebsertrag	40 800.84	29 368.13
Betriebsaufwand		
Personalaufwand Forschung	6 000.00	6 589.62
Personalaufwand Aufklärung	6 000.00	6 000.00
Total Personalaufwand Projekte	12 000.00	12 589.62
Reiseaufwand Forschung	3 670.73	688.00
Reiseaufwand Aufklärung	519.55	1 480.50
Kongress- und Messeaufwand Forschung	1 590.45	420.00
Kongress- und Messeaufwand CfD	2 123.40	
Total Reiseaufwand Projekte	7 904.13	2 588.50
Sachaufwand Forschung	132.20	954.77
Internet Aufklärung	28.80	
Total Sachaufwand Projekte	161.00	971.67
Unterhaltskosten Forschung	1 978.87	1 575.00
Unterhaltskosten Aufklärung	504.05	
Total Unterhaltskosten Projekte	2 482.92	1 575.00
Total Direkter Projektaufwand	22 548.05	18 874.79

	2019 (CHF)	2018 (CHF)
Personalaufwand Administration	8 254.40	500.00
Sozialleistungen Projekte + Administration	2 720.25	4 652.30
Versicherungen Projekte + Administration		242.00
Total Personalaufwand Administration	10 974.65	5 394.30
Reiseaufwand Administration	1 541.00	1 110.60
Werbedrucksachen	1 187.80	
Internet Administration	255.10	79.50
Unterhaltskosten Administration	492.00	
Fundraising	309.95	1 269.00
Total Betriebsaufwand Administration	3 785.85	2 459.10
Total Aufwand Administration	14 760.50	7 853.40
Total Betriebsaufwand	37 308.55	26 728.19
Betriebsergebnis I	3 492.29	2 639.94
Bank- und Postspesen	- 16.60	- 17.60
Total Finanzerfolg	- 16.60	- 17.60
Betriebsergebnis ohne Fondsergebnis	3 475.69	2 622.34
Fondszuweisungen Projekte A. Ziltener	24 650.00	5 650.00
Fondsverwendung Projekte A. Ziltener	25 000.00	9 000.00
Total Fondsergebnis	- 350.00	3 350.00
Betriebsergebnis mit Fondsergebnis	3 825.69	5 972.34
Betriebsergebnis	3 825.69	5 972.34

MITTELFLUSSRECHNUNG

	2019 (CHF)	2018 (CHF)
Mittelfluss aus Mittelflusstätigkeit		
Jahresergebnis	3 825.69	5 972.34
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Fonds Projekte A. Ziltener	- 350.00	- 3 350.00
Veränderung	3 475.69	2 622.34

	2019 (CHF)	2018 (CHF)
Veränderung flüssige Mittel		
Bestand Eröffnungsbilanz	11 201.47	8 579.13
Bestand Schlussbilanz	14 677.16	11 201.47
Veränderung	3 475.69	2 622.34

RECHNUNG ÜBER DIE VERÄNDERUNG DES KAPITALS 2019

	Anfangs- bestand	Zuweisung	Verwendung	End- bestand
Mittel aus Eigenfinanzierung				
Kapital / Jahresergebnis	10 747.52	3 825.69		14 573.21
Jahresergebnis	10 747.52	3 825.69		14 573.21
Mittel aus Fondskapital				
Fonds Projekte A. Ziltener	453.95		350.00	103.95
Jahresergebnis	453.95		350.00	103.95
Zusammenzug Veränderung des Kapitals				
Mittel aus Eigenfinanzierung	10 747.52	3 825.69		14 573.21
Mittel aus Fondsförderung	453.95		350.00	103.95
Mittel Zusammenzug	11 201.47	3 825.69	350.00	14 677.16



ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

1. Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

Das Geschäftsjahr 2019 dauert vom 1. Januar bis 31. Dezember.

Die Buchführung und Rechnungslegung entsprechen den gesetzlichen Vorschriften, den Statuten von Dolphin Watch Alliance sowie den Richtlinien von Swiss GAAP FER (Kern-FER und FER21). Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die Buchführung erfolgt nach dem Bruttoprinzip. Es werden sämtliche Kosten und Einnahmen ausgewiesen.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchhaltung wird in Schweizer Franken CHF geführt. Die Bewertung der Flüssigen Mittel erfolgt zum Nominalwert.

3. Personalkosten und Entschädigungen

Die Vorstandsmitglieder arbeiten ehrenamtlich und erhalten keine Entschädigung. Insbesondere auch keine pauschalen Sitzungsgelder. Sie tragen kleine Unkosten selbst.

Projektmitarbeitende und Praktikanten können für die Arbeiten in den einzelnen Projekten entschädigt werden. Die Entschädigungen sind, soweit sie nicht durch zweckgebundene Fonds finanziert sind, durch den Vorstand zu genehmigen. Projektarbeiten müssen sich klar von Vorstandsarbeiten abgrenzen lassen.

4. Materielle Leistungen ohne Verrechnung

Die Firma Aqua Lung lieferte verschiedenes Tauchequipment, das für beide unterstützten Projekte genutzt wird.

5. Leistungsbericht

Der Verein Dolphin Watch Alliance ist gemeinnützig. Die Berichte aus den unterstützten Projekten bilden integrierenden Bestandteil der Jahresrechnung 2019 und liefern die erforderlichen Angaben des Leistungsberichts nach Swiss FER 21.

DOLPHIN WATCH ALLIANCE

Sekretariat | Sonnenstrasse 6 a | 9200 Gossau SG | Schweiz
info@dolphinwatchalliance.org | www.dolphinwatchalliance.org

